

BERLIN 2023, Immer eine Reise wert.

Abstand gewinnen, Neues kennenlernen, Offen und anders sein. Wirklich ganz selten und rein zufällig jemand treffen, den du doch kennst.

Die schönsten kleinen Parks in Berlin

Berlin ist eine der grünsten Städte Europas und das merkt man an fast jeder Straßenecke. Überall befinden sich Gärten, Grünflächen und Parks. Während das Tempelhofer Feld, der Volkspark Friedrichshain oder der Tiergarten mit ihrer Größe und Bekanntheit locken, sind es aber auch die kleineren und unbekannteren Parks, die wir besonders lieben.

Stadtromantik erleben im Monbijou- und James-Simon-Park

Der Monbijou-Park klingt nicht nur nach der Stadt der Liebe, er fühlt sich auch ein bißchen so an. Hier findet ihr definitiv eine Menge besonders romantischer Spots zum verliebten Freidrehen. Mit einem Eis, einem Bier vom Späti oder einem Coffee to go kann man sich hier wunderbar mit Blick aufs Wasser verlieben. Monbijoupark, Oranienburger Straße , 10117 Berlin

Laufen, Minigolf spielen und mehr am Insulaner zwischen Schöneberg und Steglitz

Der Insulaner ist viel mehr als nur ein Berg, sondern ein schöner Park an der Grenze zwischen Schöneberg und Steglitz. Hier gibt es grüne Wiesen, hübsche Kirschbäume, ein Sommerbad, eine Rodelbahn, einen Minigolfplatz, Wanderwege und oben auf dem Trümmerberg die Sternwarte mit dem Planetarium. Der Insulaner ist auch bei Läufer*innen sehr beliebt und nur ein paar Schritte vom Schöneberger Südgelände entfernt. Wilhelm-Foerster-Sternwarte und Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, <https://www.planetarium.berlin/planetarium-am-insulaner-wilhelm-foerster-sternwarte-old>

Minigolfen im Fritz-Schloß-Park

Im idyllischen Fritz-Schloß-Park gehen Moabiter*innen bei gutem Wetter Minigolfen und unter den vielen Bäumen joggen, im Winter ist es das Zentrum für alle Rodelfreund*innen. Am östlichen Rand befindet sich übrigens hier das Stadtbad Tiergarten und das Vabali Spa. Fritz-Schloß-Park, 10557 Berlin, Mittwoch – Sonntag: 10-20 Uhr

Grillen am Schlesischen Busch

Das Tempelhofer Feld in klein: Urban und bunt geht es im Schlesischen Busch gegenüber des Arena-Geländes zu, wo im Sommer auf einen Quadratmeter mindestens ein Grill kommt (Übertreibung macht anschaulich!), denn hier grillen sich Familien und Freund*innenkreise die Seele aus dem Leib. Das muss man mögen, aber wenn, dann hat man hier wirklich großen Spaß. Schlesischer Busch, Am Flutgraben 5, 12435 Berlin

Kleine Eispause im Schendelpark

Der Schendelpark an der Alten Schönhauser Straße ist so klein, dass man von einem zum anderen Ende einen Kirschkern spucken könnte. Gerade deswegen ist er ideal für eine kurze Erholungspause. Außerdem liegt er kulinarisch ausgesprochen günstig: Um die Ecke in der Max-Beermann-Straße gibt's bei Cuore die Vetro das beste italienische Eis weit und breit, auf der anderen Seite lockt Zeit für Brot mit Zimtschnecken. Ein schattiges oder sonniges Plätzchen ist immer irgendwo frei, um sich mit Eis, Kaffee oder Kuchen das bunte Treiben anzusehen und dabei die Füße in den Sand zu graben. Schendelpark, Alte Schönhauser Str. 7-8, 10119 Berlin

Kiez und Kultur im Stadtpark Lichtenberg

Der Stadtpark Lichtenberg ist ein unterschätztes Kleinod direkt an der Grenze zu Friedrichshain. Die Kinder können am Theater an der Parkaue das ganze Jahr über Theater erleben, am Teich kann man Enten beobachten, in der Villa Kuriosum kann man Kunst entdecken und in der Nähe der Sprühplatte darf man auch offiziell grillen. Und auch im Herbst ist es wunderschön, wenn man durch die bunten Blätter spazieren kann. Stadtpark Lichtenberg, Parkaue, 10367 Berlin

Zwischen Bahnrelikten, Graffitis und Dschungel im Natur-Park Südgelände spazieren

Dschungelartige Naturlandschaft, verwilderte Bahnrelikte und Graffiti-Kunst: Eine perfekte Mischung für alle, die Stadtkinder und Naturliebhaber*innen gleichermaßen sind. Auf dem Bereich des ehemaligen Rangierbahnhofs in Berlin-Tempelhof befindet sich mit dem Natur-Park Schöneberger Südgelände ein einzigartiges und zugleich vielfältiges Gebiet, das zum Spaziergehen und Entdecken einlädt. Der Wasserturm und die originale Dampflok sind nur zwei der vielen Highlights. Natur-Park Schöneberger Südgelände, Prellerweg 47-49, 12157 Berlin, Täglich ab 09 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Eintritt: 1 Euro. <https://gruen-berlin.de/projekte/parks/suedgelaende>

Im Böcklerpark Basketball spielen und den Schwänen zugucken

Der Böcklerpark ist ein kleiner, aber wirklich hübscher Park direkt am Landwehrkanal in Kreuzberg. Hier könnt ihr entweder den Schwänen auf dem Wasser zusehen, Fußball oder Basketball spielen und wenn der Hunger überkommt, der*die wechselt einfach fix die Uferseiten und kann dann mit Blick auf den Park auf dem Van-Loon-Schiff schnabulieren. Böcklerpark, Böcklerstraße 6, 10969 Berlin

Im Bürgerpark Pankow spazieren und Tiere gucken

Der Bürgerpark Pankow wurde im 19. Jahrhundert angelegt, was man noch heute an dem imposanten Eingangstor erkennen kann. Auf 12 Hektar habt ihr nicht nur genügend Platz zum Liegen und Entspannen. Ihr könnt auch am Tiergehege Gänse gucken, in der Park-Bibliothek (!) stöbern und einen hübschen Rosengarten bewundern. Wer sich auspowern möchte, kann dem Pankewanderweg folgen, an dem sich zwischen Müßiggang und Marathon-Training alle einfinden, die beim Laufen auch gern mal die Aussicht genießen. Bürgerpark Pankow, Wilhelm-Kuhr-Straße 9, 10439 Berlin-Pankow

Im Rosengarten des Weinbergsparks im Lieblingsbuch schmökern

Der Weinbergspark lässt sich grob in zwei Bereiche einteilen: Während auf der Liegewiese rund um den Teich am unteren Ende besonders abends der Bär stept, geht es im kleinen, zauberhaft angelegten Rosengarten eher gemütlich zu: Auf fast jeder Bank sitzen Menschen und entspannen. Also machen wir es ihnen gleich, packen unser Lieblingsbuch und eine erfrischende Limo ein und genießen den Tag. Perfekt! Weinbergspark, Veteranenstraße 9, 10119 Berlin

Laufen im Volkspark Prenzlauer Berg

Der Volkspark Prenzlauer Berg ist einer der am meisten unterbewerteten Parks in Berlin. Meist leer, im Winter toll zum Rodeln, im Sommer perfekt zum Laufen, Biken und Trainieren. Also schnappt euch eure Turnschuhe, ein gutes Buch oder ein Frisbee und genießt die ersten Sonnenstrahlen des Jahres im Grünen mitten in der Stadt. Volkspark Prenzlauer Berg, Schneeglöckchenstraße 61, 10407 Berlin

Oder schöne Spaziergänge am Wasser.

Der Hintergrund: Berlin hat ja bekanntlich mehr Brücken als Venedig und dementsprechend auch

ziemlich viele Ufer, Wasserstraßen und Seen in unmittelbarer Nähe zu bieten. Wir finden: Spaziergänge mit Blick aufs Wasser sorgen doch gleich für ein bisschen mehr Urlaubs-Feeling. Berlin am Meer sozusagen.

Spazieren gehen am Spreeufer

Ein Spaziergang am Spreeufer geht immer, am liebsten natürlich, wenn die Sonne scheint. Besonders schön ist die Strecke in Moabit, die vom Hauptbahnhof über das Schloss Bellevue bis zum ehemaligen Bundesinnenministerium einmal um Moabit herum führt. Denn was viele nicht wissen: Moabit ist eine Insel, umgeben von Wasser. Den schönsten Fotospot findet ihr direkt gegenüber des Bahnhofs Bellevue unter den Weiden. Und zur Stärkung findet ihr zahlreiche tolle Restaurants in Moabit. Spreeufer am Schloss Bellevue, Spreeweg 1, 10557 Berlin.

Am Kanal entlang spazieren und entspannen

Never gets old: Ein schöner kleiner Walk am Landwehrkanal. Mit dem*r Partner*in, dem*r besten Freund*in oder dem Hund stundenlang am Ufer entlang schlendern, während im Herbst die bunten Blätter von den Bäumen rieseln oder im Frühjahr die Knospen sprießen – ein Träumchen. Egal, ob ihr am Pavillon am Park Waffeln naschen, am Paul-Lincke-Ufer eine Runde Boule spielen oder euch einfach nur entspannen wollt: Hier seid ihr richtig. Paul-Lincke-Ufer, Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Lustwandeln am Plötzensee

Der Plötzensee, benannt nach dem Karpfenfisch Plötze, hat nicht nur ein Freibad, sondern eignet sich auch hervorragend für romantische Spaziergänge, als grüne Laufstrecke oder einfach als Picknickstelle mit Aussicht. Mit einer Strecke von rund fünf Kilometern ist die Umrundung übrigens auch für kleine Faulis easy machbar. Damit bietet er zu dem altbekannten Humboldthain eine nette Alternative als Naherholungsgebiet mitten im Wedding. Strandbad Plötzensee, Nordufer 26, 13351 Berlin. Freibad: Mai – September (witterungsbedingte Abweichung möglich): Montag – Sonntag: 09–19 Uhr

<https://www.strandbad-ploetzensee.de>

Den Schlachtensee umrunden und im historischen Gasthaus Fischerhütte einen Stopp einlegen

Wer Fan von langen Spaziergängen ist, der ist am Schlachtensee genau richtig. 5,5 Kilometer abwechslungsreicher Uferweg warten auf euch, was die Rundstrecke perfekt für ein Date macht. Kulinarische Freuden bietet einem dann natürlich die Einkehr in der Fischerhütte. Kaum zu glauben, aber wahr: Seit 1723 wird im historischen Gasthaus geschmaust. Die direkt anliegende Weinhandlung mag zwar nicht ganz so alt sein, ist dafür aber sehr zu empfehlen. Die Fischerhütte am Schlachtensee, Fischerhüttenstraße 136, 14163 Berlin. Restaurant: täglich ab 12 Uhr, Biergarten: täglich ab 9 Uhr

<http://www.fischerhuetten-berlin.de>

Auf der Insel der Jugend Filme im Freiluftkino schauen oder Lesungen besuchen

Eine Insel ist an sich schon romantisch, aber in diesem Falle besonders. Wenn man hier nicht zusammenkommt, dann sollte es wohl einfach nicht sein. Nach dem romantischen Inselspaziergang kann man sich im Biergarten der Insel etwas Kühles zu trinken holen, regelmäßig tolle Filme im Open-Air-Kino anschauen oder auf der kleinen Bühne Kunst & Kultur erleben. Freiluftkino auf einer Insel mitten in der Spree, geht's romantischer? We don't think so. Insel der Jugend, Alt-Treptow 6, 12435 Berlin

Den Havelhöhenweg entlang wandern

Wenn ihr Lust habt, euch mal wieder ausgiebig die Füße zu vertreten und außerdem die wunderschöne Landschaft um Berlin entdecken wollt, solltet ihr einfach mal wieder eine kleine Wanderung machen. Richtig gut wandern kann man zum Beispiel auf dem Havelhöhenweg, der nördlich des Stößensees bei Spandau startet, an der Havel entlang führt und nach rund zehn Kilometern am Strandbad Wannsee endet. Die Route ist ziemlich abwechslungsreich, ihr könnt wahnsinnig tolle Panoramaaussichten genießen und natürlich ausreichend frische Luft schnappen. Couldn't be better! Havelhöhenweg, Spandau, Stößenseebrücke, 14055 Berlin <https://www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/23>

An der Krummen Lanke entlang spazieren und anschließend baden gehen

Schnell nach der Arbeit noch an den See fahren und ins Wasser hüpfen, das ist an der Krummen Lanke sehr gut möglich. Es gibt jede Menge kleine, versteckte Badestellen, an denen man seine Ruhe hat. Und es gibt sogar ein Lied über den See von Fredy Siegl! "Und dann saß ich mit der Emma auf der Banke, unter uns die Krumme Lanke" – wenn das mal kein Hit ist. Wenn es euch zu kalt ist, lohnt sich auch "nur" der Spaziergang allemal, hier gibt es viel Natur und Ruhe zur Entspannung. Krumme Lanke, Quermatenweg, 14163 Berlin <https://www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/73191>

Am Nordhafen spazieren gehen

Das Parkgelände am alten Nordhafen bietet einen neuen Zufluchtsort in Berlin. Lange Wege laden zum Spaziergehen und Entspannen ein. Auf der Promenade, die bis zum Invalidenfriedhof führt, gibt es zudem historische Hafenelemente und lauschige Rückzugsorte zu entdecken. Nordhafen, Am Nordhafen, 13353 Berlin

An der Eastside Gallery entlang über die Michaelkirchstraße zum Spreacker gehen

Die Eastside Gallery sieht immer anders aus. Nicht, weil sich die Bilder ändern würden, sondern viel mehr, weil sich ihr Erhaltungszustand schnell ändert: Mal ist sie voller Graffiti und mal sind die Mauern frisch geputzt und super sauber. Wenn ihr die Gallery hinter euch gelassen habt, wird es zwar etwas urbaner – und mit urban meine ich, dass ihr an einer riesigen Straße entlang laufen müsst –, die Straßen sind nachts aber ohnehin nicht so befahren und der Weg lohnt sich, denn dann seid ihr über die Michaelkirchstraße ganz schnell am anderen Spreeufer. Der beste Spot zum Anhalten: hinter den Wohn-Towern am Spreeufer. Hier findet ihr direkt gegenüber des Holzmarkts ein kleines Uferstück mit Sand, Bänken und Betonmäuerchen, auf denen sich wunderbar das Treiben am Holzmarkt und die Lichter auf der Spree beobachten lassen. Nehmt euch am besten ein Kalt- oder Heißgetränk mit und bleibt eine Weile. Psst, knutschen kann man hier auch ziemlich gut! Holzmarkt 25, Holzmarktstraße 19-30, 10243 Berlin

Vom Neuen See bis zur Siegessäule durch den Tiergarten laufen

München hat den Englischen Garten, wir haben den Tiergarten. Der liegt nicht nur inmitten der Stadt, er ist ein echtes Naherholungsgebiet. Unser Spaziergang beginnt an der S-Bahnstation Tiergarten. Von hier aus passieren wir die Tiergarten-Quelle, die Unterschleuse im Landwehrkanal und kommen am Gaslaternen-Freilichtmuseum Berlin an. Wem nicht nach Kultur zumute ist, kann direkt weiter zum Neuen See spazieren, eine kleine Oase, die ihr gesehen haben müsst. Sehr empfehlenswert ist das Café am Neuen See, wo ihr eine gemütliche Pause direkt am Wasser einlegen könnt. Danach geht's vorbei am Roon-Denkmal bis zur Siegessäule, dem Ziel unserer Tour. Tiergarten, Straße des 17. Juni, 10787 Berlin

Durch den Fischerkietz und entlang der Dahme flanieren

Einer der kleinsten und – auch wenn es anders aussieht – vielleicht einer der jüngsten Kieze Berlins, ist der Fischerkietz in Köpenick. Der galt bis zum 19. Jahrhundert nämlich als autarkes Fischerdorf. Inzwischen gehört die zauberhafte Gegend mit den kleinen Fischerhütten und gepflasterten Gassen zu Berlin, den eigentümlichen Charme hat sich die Siedlung entlang der Dahme aber bewahrt. Für Hungerige finden sich einige nette Restaurants und Cafés in der Umgebung, bei denen ihr einen Snack to go bekommt. Fischerkietz, Kietz 15, 12557 Berlin

Oder . . .

TÄGLICH OPEN-AIR-KINO IM KRANZLER ECK AB FREITAG

Am Kranzler-Eck wird am Freitag die Open-Air-Kinosaison eröffnet. Vom 28. April bis zum 7. Mai könnt ihr dort jeden Abend um 19 Uhr internationale als auch deutsche Filme der vergangenen Jahre unter freiem Himmel schauen. Das Beste: Das Filmvergnügen ist für alle komplett kostenlos. Auf dem Programm stehen zum Beispiel die Filme "In 80 Tagen um die Welt", "West Side Story", "Ghostbusters: Legacy" oder "Wunderschön". <https://kranzler-eck.berlin/fruehjahrskino-am-kranzler-eck-berlin-sind-die-superhelden-los/>

Mit dem Fahrrad den Mauerweg entlang fahren

Wo früher rund 160 km Mauer die DDR von West-Berlin trennte, verläuft heute auf den meisten Abschnitten eine Rad- und Wanderroute. In West-Berlin kann man den Weg entlang des ehemaligen Zollwegs begehen, im Osten auf dem Kollonnenweg, auf dem die DDR-Grenztruppen ihre Kontrollfahrten machten. Wem 160 Kilometer verständlicherweise zu viel sind, der*die kann sich auch kleinere Teilstrecken aussuchen, auf denen sich historisch bedeutende Orte und Mauerreste mit schönen Landschaften abwechseln. Berliner Mauerweg am Flutgraben, Am Flutgraben 2, 12435 Berlin <https://www.berlin.de/mauer/mauerweg/>

Flanieren im Skandinavischen Viertel

Es ist zwar keine offizielle Bezeichnung, aber die Berliner*innen nennen die Gegend rund um den denkmalgeschützten Arnimplatz im Prenzlauer Berg liebevoll das Skandinavische bzw. Nordische Viertel. Und das aus gutem Grund, befinden sich hier doch unter anderem die Malmöer Straße, die Dänenstraße oder die Norwegerstraße. Eine Gegend, in der es sich wunderbar flanieren lässt, mit kleinen Cafés und wenig Trubel auf den Straßen. Im Frühling solltet ihr euren Spaziergang um ein paar Meter in Richtung Schwedter Straße verlängern. Denn hier blühen im April die Kirschblüten. Skandinavisches Viertel, Arnimplatz 10439, Berlin

Das neue Lieblingsbuch entdecken bei Ocelot in Mitte

"Not just another book store" lautet der Untertitel des Buchladens Ocelot auf der Brunnenstraße und das merkt man: Die Auswahl ist groß, aber besonders die Beratung hat es uns angetan, denn die ist so präzise, als würde man langjährige Freund*innen nach einem Buchtipp fragen. Gemütlich genug zum Hinsetzen, Schmökern und Kaffeetrinken ist es noch dazu. Wenn ihr in der Nähe seid, plant unbedingt Zeit für einen Abstecher mit ein. Ocelot, Brunnenstraße 181, 10119 Berlin. Montag – Samstag: 10–20 Uhr

Am Paul-Lincke-Ufer Boule spielen

An einem sonnigen Sonntagnachmittag am Paul-Lincke-Ufer zeigt sich der Kreuzberger Mikrokosmos von seiner besten Seite. Hier wächst zusammen, was auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammengehört: übernächtigte Partygänger*innen auf dem Weg zur nächsten Afterhour, junge Familien mit Buggy und Hund, aufgestylte Tourist*innen, Flaschensammler*innen und die alteingesessenen Boulespieler*innen. Und, zu welcher Kategorie gehört ihr? Paul-Lincke-Ufer, Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Süß und herzhaft brunchen bei Love at first Bite

Bei Love at first Bite ist der Name Programm. In dem Pop-up-Restaurant im Kollwitzkiez bekommt ihr von morgens bis nachmittags leckere Frühstücksklassiker wie Pancakes, Eggs Benedict, üppig belegte Breakfast Sandwiches und Shakshuka zum Verlieben. Wer sich nicht zwischen süß und herzhaft entscheiden will, kann das Crispy Chicken on Waffle bestellen. Sehr zu empfehlen ist auch der Espresso Martini und der French Toast. Die fluffigen Buttermilk Pancakes gibt's nur unter der Woche, wie wäre es also mit einem entspannten Brunch am Donnerstag? Love at first Bite, Kollwitzstraße 44, 10405 Berlin. Mittwoch – Samstag: 09–16.30 Uhr, Samstag: 09.30–16.30 Uhr, Sonntag: 09.30–17 Uhr

Beeren, Blumen und tollen Käse shoppen auf dem Wochenmarkt am Karl-August-Platz

Einer der ältesten, schönsten und größten Wochenmärkte in Berlin, auf dem etwa 150 Händler*innen rund um die Backsteinmauern der Trinitatiskirche ihre Waren anbieten, befindet sich auf dem Karl-August-Platz in Charlottenburg. Es gibt vor allem Obst und Gemüse, aber auch Blumen, Käse, Wurst, Fleisch, Brot, Fisch, Pilze, Antipasti und andere Leckereien. Viele Kund*innen kommen vor allem wegen des riesigen Angebots der Blumenhändler*innen, das von Tulpen bis Pfingstrosen in allen nur erdenklichen Farben reicht. Wochenmarkt Karl-August-Platz, Karl-August-Platz, 10627 Berlin
Mittwoch: 08–13 Uhr, Samstag: 08–14 Uhr

Auf dem Arkonaplatz im Grünen entspannen und Tischtennis spielen

Obwohl der Arkonaplatz mitten in Berlin schlummert, scheint seine wahre Schönheit noch nicht von allen Berliner*innen entdeckt worden zu sein, denn: Egal wie schön das Wetter ist, auf den Wiesen und Bänken ist wirklich immer ein Plätzchen frei. Zwischen den wunderschönen Altbauten und dem vielen Grün fühlt man sich fast ein bisschen an die zahlreichen kleinen Parks in Paris erinnert. Wem liegen und die Sonne genießen zu wenig ist, der*die kann sich auch bei einer Partie Tischtennis austoben. Arkonaplatz, Arkonaplatz, 10435 Berlin

Berta, das Großmutter-Restaurant mit Tel-Aviv-Vibes

Der israelische Starkoch Assaf Granit betreibt in Jerusalem, Tel Aviv, Paris und London bereits erfolgreiche und teilweise mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurants. Mit dem Berta eröffnet er nun sein erstes Restaurant in Deutschland – und bringt den berühmten Tel-Aviv-Vibe seiner Läden zu uns. Im Berta, benannt nach seiner Oma mütterlicherseits, die in Berlin geboren wurde, serviert Granit traditionelle Familienrezepte gepaart mit innovativen und modernen Gerichten. Auf der Karte stehen samtige Auberginen-Crème-brûlée, scharfe Chraime, Kreplach mit Parmesanfüllung, Makrelen-Sashimi und cremige Schoko-Mousse. Zwischendurch gibt's Arak-Shots mit den Köch*innen und Partystimmung aus der offenen Küche. So wie wir es aus seinem Machneyehuda in Jerusalem kennen und lieben. Berta Restaurant, Stresemannstraße 99, 10963 Berlin. Montag – Samstag: 18–23 Uhr. <https://www.bertarestaurant.com/de>

Auf dem Nowkoelln Flowmarkt nach Schätzen stöbern

Der Flowmarkt Nowkoelln hat nicht nur einen ziemlich coolen Namen, sondern ist auch eines unserer liebsten Ziele für den Sonntag. Hier findet ihr private Secondhand-Schätze und verschiedene Handmade-Shops. Direkt am Kanal gelegen ist dieser Ort bei Sonnenschein ein echtes Idyll. Außerdem gibt's immer Musik und viele Naschereien, die euch das Stöbern versüßen. Und wer seine akute Kauflust befriedigt hat, setzt sich einfach ans Wasser und genießt die Sonne. Herrlich! Maybachufer, Maybachufer 31, 12047 Berlin. 26. März – 30. Oktober 2023 | Jeden zweiten Sonntag: 10–17 Uhr. <https://nowkoelln.de>

Den MountMitte erklimmen

Big, bigger, MountMitte: In dem schon vom Weiten nicht übersehbaren Hochseilgarten könnt ihr sechs Parcours auf drei Etagen in bis zu 15 Metern Höhe erobern. Gerade im Frühling, wenn man noch nicht vom bloßen Aufstehen ins Schwitzen kommt, macht das besonders viel Spaß. Von oben habt ihr einen guten Blick über die Stadt oder auf die angeschlossene Beachvolleyball-Anlage – der größten innenstädtischen Beach-Anlage Europas wohlbemerkt. Und weil Sport ja bekanntlich hungrig und durstig macht, könnt ihr an der Strandbar den Tag bei Aperol und Pommes ausklingen lassen. BeachMitte, Caroline-Michaelis Straße 8, 10115 Berlin. Ab März: Samstag–Sonntag: 12–19 Uhr | Ab April: Mittwoch – Freitag: 13–20 Uhr, Samstag – Sonntag: 11–20 Uhr <https://beachmitte.de/beachmitte/mountmitte-hochseilgarten-berlin-mitte/>

Unverschämt gute Burger von Smash by Hauptstadtburger verdrücken

Wieso normale Burger essen, wenn es Smash Burger gibt? Ein guter Smash Burger zeichnet sich durch fluffige Buns und dünne Patties aus, die bei hoher Temperatur auf der Grillplatte flach gedrückt (gesmashed) werden, erklärt uns Gregor, der Smash by Hauptstadtburger eröffnet hat. Weil das Fleisch so besonders gut karamellisiert, entfalten sich geschmackvolle Röstaromen und die Ränder des Patties werden schön knusprig. Wir können euch den "Classic Cheeseburger" und den "Fried Onion Chili Burger" empfehlen. Wer ganz großen Hunger mitbringt, kann dazu noch eine Portion Chili Cheese Fries bestellen oder die Burger in extra Käsesoße dippen. Unser Fazit: Smash Me Baby One More Time! Smash by Hauptstadtburger, Wittenbergplatz, 10789 Berlin. Montag – Sonntag: 11.30–22 Uhr

Im Biergarten vor dem Kindl – Zentrum für Zeitgenössische Kunst die Sonne genießen

Kunst gucken und anschließend die Sonne genießen, das könnt ihr besonders gut auf dem Areal der ehemaligen Kindl Brauerei. Wer sich die Kunst ausnahmsweise sparen und stattdessen lieber das gute Wetter genießen möchte, der*die kann das hervorragend auf dem Gelände davor. Hier gibt es Tischtennisplatten, einen Biergarten und einen kleinen Kiosk, an dem ihr Snacks und kühle Drinks bekommt. Obendrauf serviert euch der leicht erhöhte Platz natürlich auch spitzenmäßige Sonnenuntergänge. Kindl – Zentrum für Zeitgenössische Kunst, Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

Durch die Gärten der Welt schlendern

Die Gärten der Welt in Marzahn-Hellersdorf sind wohl das schönste DDR-Überbleibsel Berlins, das nach dem Fall der Mauer nochmals verschönert wurde. So viel Grün! Vom japanischen über den orientalischen bis hin zum koreanischen "Seouler Garten": Verschiedenste ferne Gartenwelten könnt ihr hier durchlaufen und dabei wunderbar den Großstadtmuff ausblenden. Und wenn ihr nicht mehr laufen mögt, könnt ihr euch in die Seilbahn setzen und den grandiosen Ausblick genießen. Gärten der Welt, Blumberger Damm 44, 12685 Berlin. Montag – Sonntag: ab 9 Uhr bis Sonnenuntergang, Tageskarte: 7 Euro. <https://www.gaertenderwelt.de>

Feierabend am Spreeufer auf dem Holzmarkt 25

Der Holzmarkt ist einer der schönsten Erwachsenen Spielplätze Berlins und bei Einbruch der Dunkelheit kann man sich hier auch gern mal verlaufen. Ist aber auch nicht schlimm, wenn ihr beim Feierabendgetränk noch ein bisschen länger auf die Spree guckt. Abgesehen davon hält der Holzmarkt sowohl kulturelle als auch kulinarische Angebote bereit und ist somit der perfekte Allrounder. Holzmarkt 25, Holzmarktstraße 19-30, 10243 Berlin. Montag – Sonntag: 09–00 Uhr
<https://www.holzmarkt.com>

11 Dinge, an denen du erkennst, dass in Berlin wieder Frühling ist

1. Auf der Warschauer Brücke müssen die Musiker wieder Wartemarken ziehen, um spielen zu dürfen.
2. Sogar die Spätis stellen Bierbänke und Stehtische nach draußen.
3. Die Schlange vor dem Sparkassenautomaten in der Revaler Straße ist länger als die vorm Berghain.
4. Im Prenzlauer Berg ist die Dichte der Kinderwagen höher als die der Autos.
5. Die U-Bahnen werden leerer – die Fahrradwege dafür wieder sehr kuschlig.
6. Die Pfandsammler laufen nicht mehr fragend herum, sondern stellen Einkaufswagen ab, in die das Pfand gelegt wird.
7. In der U8 riecht es wieder nach Schweiß.
8. Es gibt wieder spontane Raves. Überall.
9. Überall eröffnen plötzlich neue Eisdielen.
10. In der Hasenheide übertüncht der Geruch nach Grillen den von Gras.
11. Man kann dank der obligatorischen Sonnenbrille nicht mehr unterscheiden, ob jemand um 12 Uhr mittags aus dem Club oder einem Café kommt.